

öffentlich

Bearbeiter: Frau Rebecca Heinze
 Einreicher: Tourismus
 Beteiligte SG: Bauamt

| | |
|-------------------|---|
| Datum | Drucksachen Nr. (ggf. Nachtragsvermerk) |
| 07.10.2014 | 172/2014 |

| Beratungsfolge | Termin | Beratungsergebnis | | | |
|-------------------------------------|------------|-------------------|-----|-----|--|
| | | TOP | Für | Geg | Enth |
| Technischer Ausschuss öffentlich | 28.10.2014 | | | | ohne Abstimmung, Ausschuss/Stadtrat war nicht beschlussfähig |
| Stadtrat öffentlich | 12.11.2014 | | | | |

Betreff:

Sachentscheidung zur Bewirtschaftung des Untersuchkontos Erdgeschichtlicher Zeitpfad Markkleeberger See - Störmthaler See, 4. Teil

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Bewirtschaftung des Untersuchkontos Erdgeschichtlicher Zeitpfad Markkleeberger See – Störmthaler See (Teil 4) zur Planung eines Stein-Erlebnisplatzes.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 3. März 2014, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Wiederaufbaubegleitgesetzes vom 2. April 2014 i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 16. Juli 2014.

Sachdarstellung:

In den Erdschichten, die der Tagebau Espenhain bis zu seiner Stillsetzung im Jahr 1994 freilegte, fanden Geologen die Spuren aus Millionen Jahren Erdgeschichte. Die Hochböschung ist nicht nur ein landschaftliches Markenzeichen des Seenverbundes, sondern auch eines der längsten, je aufgenommenen geologischen Profile der Welt. Die authentischen geologischen und archäologischen Grabungen und Forschungsergebnisse – in der nationalen und internationalen Fachwelt vielfach beachtet – sind ein besonderes Markenzeichen für den Seenverbund, den die Kommunen Markkleeberg und Großpösna laut gemeinsamen Beschluss im Februar 2009 mit dem Projekt „erdgeschichtlicher Zeitpfad Markkleeberger See – Störmthaler See (kurz GEOPFAD) touristische entwickeln. Grundlage dafür ist die Vorplanung des Büros seecon Ingenieure GmbH aus 2008/2009. Zwei Bauabschnitte wurden mit den 16 Informationsstelen sowie dem Schichtenstapel und den geologischen Fenstern

bereits realisiert. Für den vierten Bauabschnitt – die Präsentation eiszeitlicher Geschiebe – sollen jetzt die vorbereitenden Planungen vergeben werden, damit im Jahr 2015 – nach Inkrafttreten der neuen LEADER-Richtlinie – ein Förderantrag zur Realisierung des Stein-Erlebnisplatzes gestellt werden kann. Für diesen Bauabschnitt trug der Verein Erdgeschichte im Südraum Leipzig e.V. seit vielen Jahren mit Unterstützung der MIBRAG mbH ca. 50 repräsentative Findlinge am Markkleeberger See zusammen. Der Stein-Erlebnisplatz als Zentrum des GEOPFADs soll sein touristischer Höhepunkt werden: ein Anziehungspunkt für alle Seegäste aufgrund hoher Erlebniswirksamkeit und Hauptanfahrtsziel des GEOPFADs für Reisegruppen durch die am Seenverbund eng aneinander liegenden Informations- und Erlebnispunkte. Im ersten Schritt sollen die Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 4 beauftragt werden. Die Genehmigungsplanung ist Grundlage für die Fördermittelbeantragung. Die LEADER-Förderung lag bisher bei 75 % der Nettobaukosten.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Mittel sind im Produkt 575 00 100 (Tourismusentwicklung), auf dem Sachkonto 09604000, Maßnahme M 23 geplant.

2014: 21.000 €

2015: 20.500 €

2016: 330.000 €

Zur Finanzierung sind in den genannten Jahren Fördermittel eingestellt.

Karsten Schütze
Oberbürgermeister